

Ansprechpartner	Telefon	Email
Dipl.-Psych. Ulrike Beuing	969-4043	lehreval@uos.de
Dipl.-Psych. Rohangis Mohseni	969-4041	lehreval@uos.de
Prof. Dr. Thomas Staufenbiel	969-4512	thomas.staufenbiel@uos.de

Informationen zum Lehrevaluationsbericht

1 Globalwerte

Im Abschnitt „Globalwerte“, dem ersten Abschnitt des Rückmeldeberichtes, wird ein Überblick über die Evaluationsergebnisse in bestimmten angesprochenen Themenbereichen gegeben. Diese werden in Beziehung gesetzt mit den Ergebnissen, die typischerweise im Durchschnitt bei Vorlesungen erzielt werden.

Bevor wir auf die Darstellung der Ergebnisse im Abschnitt „Globalwerte“ genauer eingehen, möchten wir zunächst einen Überblick über den Aufbau des für die Evaluation eingesetzten Fragebogens geben.

1.1 Aufbau des Fragebogens

Die Evaluation wurde mittels eines standardisierten Fragebogens (Fragebogen zur Evaluation von Vorlesungen, FEVOR) durchgeführt. Dieser enthält auf der Vorderseite 15 „Fragen“, die sich jeweils auf spezifische Aspekte der Lehrveranstaltung beziehen. Die „Fragen“ sind immer als Aussagen formuliert, z. B.: „Die Vorlesung verläuft nach einer klaren Gliederung“. Die Studierenden geben auf einer 4-stufigen Antwortskala das Ausmaß der Zustimmung oder Ablehnung zu diesen Aussagen an. Die Skala reicht von „stimmt nicht“, „stimmt eher nicht“ bis zu „stimmt eher“ und „stimmt“. Außerdem steht eine Antwortmöglichkeit „nicht sinnvoll beantwortbar“ zur Verfügung. Einige der Fragen sind umgepolt, d.h. diese sind so formuliert, dass eine Zustimmung negativ zu bewerten ist (z.B. „Der/Die Dozent/in kommt häufig vom Thema ab“). Diese Tatsache wird bei der Auswertung berücksichtigt.

Inhaltlich lassen sich 14 der 15 Fragen zu den folgenden drei Themenbereichen zuordnen. (Die Frage mit der Nummer 14 gehört keinem bestimmten Themenbereich an.)

Themenbereich	Die Fragen beziehen sich darauf, in welchem Ausmaß...
Planung und Darstellung	... die Vorlesung klar gegliedert ist, einen guten Überblick gibt, die Dozentin/der Dozent sich verständlich ausdrückt, Zusammenhänge erklärt, nicht vom Thema abschweift, die Gestaltung der Vorlesung zum Verständnis des Stoffes beiträgt und Hilfsmittel zum Lernen in guter Qualität vorhanden sind.
Umgang mit den Studierenden	... die Dozentin/der Dozent freundlich und respektvoll mit den Studierenden umgeht, an deren Lernerfolg Interesse zeigt und auf Fragen und Anregungen ausreichend eingeht.
Interessantheit und Relevanz	... die Vorlesung interessant gestaltet ist, das Interesse am Themenbereich gefördert wird und die Verwendbarkeit und der Nutzen des Stoffes – auch für andere Fächer/Bereiche – verdeutlicht wird.

Zusätzlich zu diesen Fragen gibt es folgende drei globale Fragen:

Globale Einzelfrage	Formulierung der Frage
Schulnote Dozent/in	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Dozentin/dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6.
Schulnote Veranstaltung	„Welche „Schulnote“ würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?“ auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6.
Subjektiver Lernerfolg	„Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?“ auf einer Skala von 1= „sehr wenig“ bis 5= „sehr viel“.

Neben den Themenbereichen und globalen Einzelfragen werden in dem Fragebogen noch eine Reihe spezifischer Fragen gestellt, die sich auf die Schwierigkeit der Veranstaltung, die Eignung des Raumes sowie Merkmale der Studierende beziehen (z.B. Geschlecht, Vorab-Interesse an der Veranstaltung, Gründe für den Besuch der Veranstaltung).

Der Fragebogen schließt mit einer offenen Frage ab, in der die Studierende in freier Form weitere Anmerkungen und Anregungen äußern können.

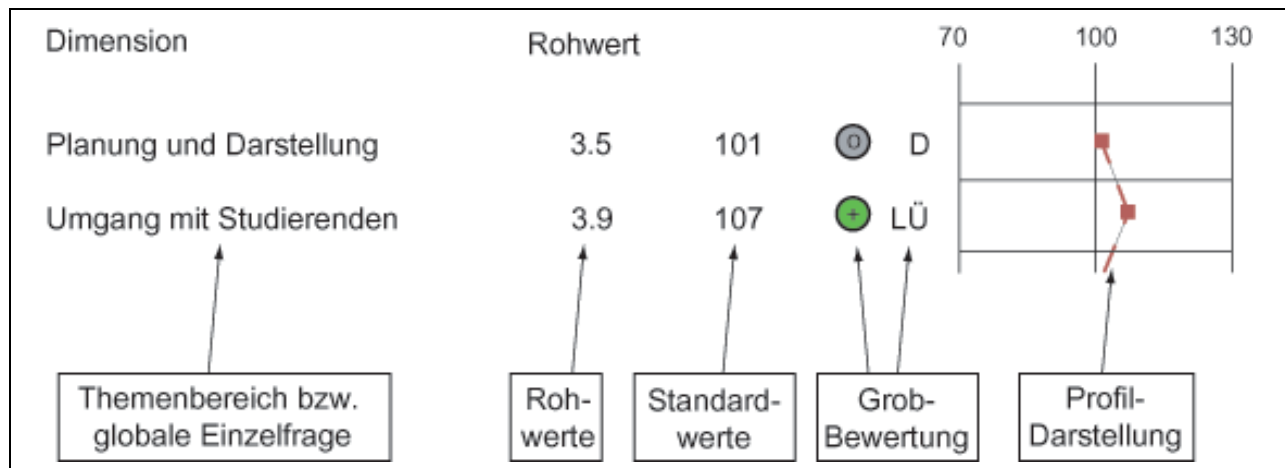
Nähere Hintergründe zu der Entwicklung dieses Instrumentes entnehmen Sie bitte unserer Homepage: <http://www.lehreval.uos.de/>.

1.2 Ergebnisdarstellung

Im Kopf der Seite werden der Name der Dozentin/des Dozenten, der Titel der Veranstaltung und die Zahl der Studierenden, die an der Evaluation teilgenommen haben (Erfasste Fragebögen) aufgeführt.

Der Abschnitt „Globalwerte“ des Ergebnisberichtes umfasst die Ergebnisse bezüglich der drei oben genannten **Themenbereiche** sowie der drei **globalen Einzelfragen**. Der jeweils berichtete Aspekt ist in der Spalte mit der Überschrift „Dimension“ ablesbar. Die Spalte **Rohwerte** liefert dazu die über alle Studierenden (die die betreffenden Fragen beantwortet haben) gemittelten Antworten. Die Rohwerte liegen ...

- bei den drei Themenbereichen „Planung und Darstellung“, „Umgang mit den Studierenden“ und „Interessantheit und Relevanz“ zwischen 4.0 (=bestmöglicher Wert) und 1.0 (=schlechtestmöglicher Wert). Hier wird über alle Studierenden *und* alle diesbezüglichen Fragen gemittelt.
- bei den beiden Schulnoten zwischen 1.0 (=bestmöglicher Wert) und 6.0 (=schlechtestmöglicher Wert).
- bei der Frage nach dem subjektiven Lernerfolg zwischen 5.0 (=bestmöglicher Wert) und 1.0 (=schlechtestmöglicher Wert).

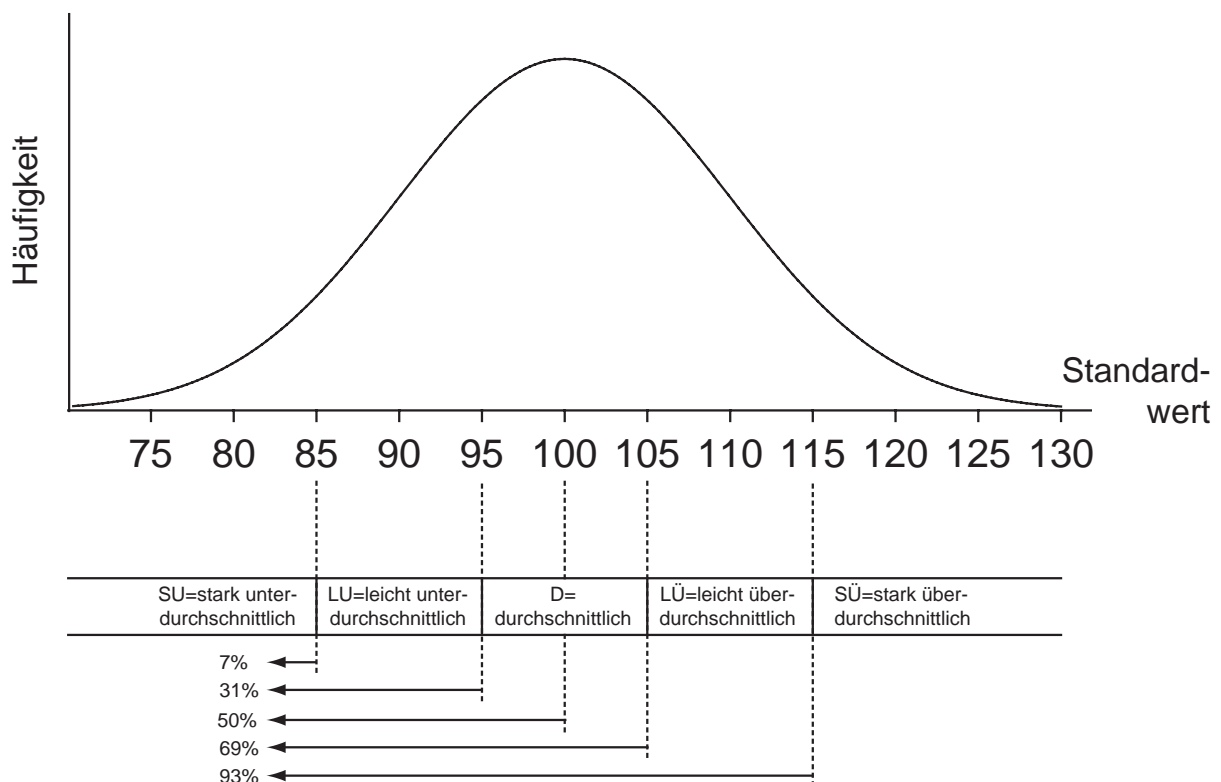


Alle Informationen rechts neben den Rohwerten dienen Ihnen dazu, diese Ergebnisse einzuordnen. Ist beispielsweise ein Rohwert von 3.5 in dem Themenbereich „Planung und Darstellung“ als gut zu bewerten? Hier sind natürlich verschiedene Bewertungsmaßstäbe möglich. So könnte man das Ergebnis etwa dann als Erfolg werten, wenn man bei der letzten Evaluation derselben Veranstaltung einen geringeren Rohwert von z.B. 3.1 erzielt hat. Auch könnte man – falls vorhanden – einen Vergleich mit Parallelkursen vornehmen. Die Hilfestellung zur Bewertung, die Ihnen in diesem Bericht gegeben wird, stammt aus dem Vergleich mit einer großen Zahl von Vorlesungen, die bereits mit diesem Fragebogen evaluiert wurden¹.

¹ Aktuell sind dies die Daten aus 254 Vorlesungen, die in vorangegangenen Semestern an der Universität Marburg von 10014 Studierenden bewertet wurden. In der Zukunft sollen dazu Vergleichswerte aus der Universität Osnabrück herangezogen werden.

In der Spalte rechts neben den Rohwerten stehen fettgedruckt die sog. **Standardwerte**. Diese geben an, wie das erzielte Ergebnis relativ zur Vergleichsstichprobe liegt. Zur besseren Vergleichbarkeit werden dabei alle Ergebnisse auf den gleichen Maßstab gebracht: Ein (Standard-)Wert von 100 entspricht dabei immer dem durchschnittlichen Wert in der Vergleichsstichprobe. Im Allgemeinen gilt: Je größer der Standardwert, desto besser beurteilen die Studierenden die Veranstaltung. Eine Ausnahme sind die beiden Schulnoten, da hier kleinere Zahlen für eine bessere Bewertung stehen. (Die beste Benotung ist ja eine „1“.) Ganz rechts liefert die **Profil-Darstellung** eine grafische Veranschaulichung der Standardwerte.

Zwischen der Angabe des Standardwertes und der Profillinie finden sich zwei Spalten, die eine **Grob-Bewertung** der Standardwerte ermöglichen. Wenn man sich anschaut, wie sich die Bewertungen in einer großen Gruppe von Studierenden verteilen, sieht die Verteilung häufig so ähnlich wie in der untenstehenden Abbildung aus. Dort erkennt man, dass es häufig Bewertungen gibt, die in der Nähe des Mittelwertes von 100 liegen, extrem gute oder schlechte Veranstaltungen aber sehr selten sind. Aus der Abbildung kann man zudem entnehmen, wie die Grenzen für die verschiedenen Kategorien von über- und unterdurchschnittlichen Bewertungen gezogen wurden. Man erkennt außerdem, dass beispielsweise ca. 7% der Studierenden in der Vergleichsstichprobe im Durchschnitt Bewertungen unterhalb von 85 abgegeben haben (bezeichnet als „stark unterdurchschnittlich“), 31% unterhalb von 95 usw.; eine „stark überdurchschnittliche“ Bewertung erhält man erst, wenn die eigene Veranstaltung besser als 93% aller Veranstaltungen in der Vergleichsstichprobe ist.



Links neben dem Kürzel finden sich farbige Symbole. Deren Bedeutungen sind wie folgt:

- + Das grüne Symbol „+“ zeigt ein (leicht oder stark) über dem Durchschnitt liegendes Ergebnis an.
- 0 Das graue Symbol „0“ zeigt ein durchschnittliches Ergebnis an.
- Das gelbe Symbol „-“ zeigt ein leicht unterdurchschnittliches Ergebnis,
- das rote Symbol „--“ ein stark unterdurchschnittliches Ergebnis an.

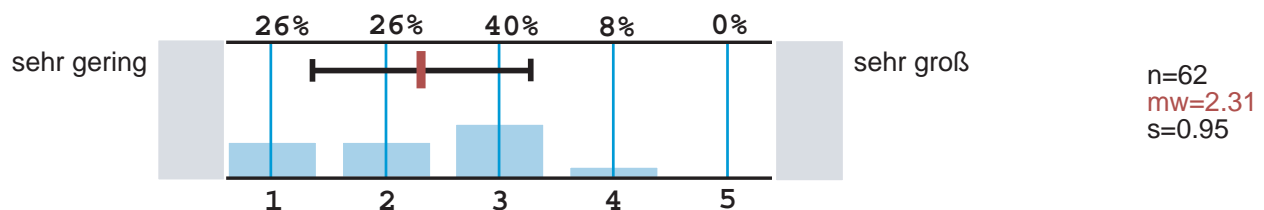
Achtung! Bei den beiden Schulnoten gibt es wieder eine Ausnahme. Eine Note, die besser (also kleiner) ist als der Durchschnitt der Vergleichsstichprobe (also ein Standardwert von 95 oder weniger) wird als „unterdurchschnittlich“ bezeichnet (da der Standardwert in der Verteilung links vom Mittelwert liegt), aber in der Symboldarstellung dann korrekterweise mit dem grünen Symbol „+“ gekennzeichnet.

2 Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Der zweite Abschnitt dient der detaillierten Darstellung der Antworten auf alle einzelnen Fragen. Für jede Frage sind hier die Zahl der Studierenden, die die Frage beantwortet haben (n), Mittelwerte (mw), Standardabweichungen (s) und Enthaltungen (E) berichtet. Fragen, die zu einem Themenbereich gehören, werden unter der entsprechenden Überschrift zusammengefasst. Die Zahl vor der jeweiligen Frage zeigt die Position der Frage im Evaluationsbogen an.

Exemplarisch sei die Darstellung an den (fiktiven) Ergebnissen für die Frage „Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?“ mit den Antwortmöglichkeiten 1=„sehr gering“, 2=„gering“, 3=„mittel“, 4=„groß“ und 5=„sehr groß“ erklärt.

An den Statistiken rechts erkennt man, dass n=62 Studierende auf diese Frage geantwortet haben². Die Anzahl von Enthaltungen E wird nur dann berichtet, wenn für die Frage eine entsprechende Kategorie explizit vorgesehen war und mindestens einmal angekreuzt wurde. Im vorliegenden Fragebogen ist das nur bei den Fragen 1 bis 15 der Fall; dort können die Studierenden die Kategorie „nicht sinnvoll beantwortbar“ ankreuzen. Der Mittelwert über die Antworten dieser Studierenden beträgt mw=2.31. Die Standardabweichung, die hier s=0.95 beträgt, ist ein Maß für die Streuung der Antworten um den Mittelwert. Je größer s, desto stärker unterscheiden sich die Studierenden in ihren Antworten. Nimmt s seinen minimal möglichen Wert von 0 an, so haben alle die gleiche Antwort gegeben.



In der grafischen Darstellung links ist ein sog. Histogramm dargestellt. In dem Histogramm wird für jede mögliche Antwort (hier zwischen 1 und 5) die relative Häufigkeit durch die Höhe des blauen Balkens visualisiert. Zusätzlich wird dieser Prozentsatz auch darüber als Wert angezeigt. Die Beschriftungen links („sehr gering“) und rechts („sehr groß“) zeigen die Richtung der Antwortskala an.

Der in der Mitte befindliche rote, etwas dickere, senkrechte Strich stellt den Mittelwert der Antworten auf die Frage dar. Die zusätzliche waagerechte Linie bildet die Standardabweichung der Antworten ab.

Bei den Fragen zur Semesterzahl und zu den Fehlstunden ist aus technischen Gründen eine automatisierte Mittelwertsberechnung leider nicht möglich.

² Die Zahl der Studierenden, die die Frage nicht beantwortet haben, ergibt sich aus der Differenz dieser und der im Kopf der Berichtseite angegebenen Gesamtzahl der Studierenden, die einen Fragebogen ausgefüllt hat. Sollte eine Frage von niemandem beantwortet worden sein (n=0), dann erscheint diese Frage auch nicht im Bericht.

3 Normierte Profillinie

Die normierte Profillinie erscheint im Auswertungsbericht nur als Ankündigung mit einer leeren Seite. Da diese Darstellungsform sehr unübersichtlich ist, verwenden wir sie nicht.

4 Auswertungsteil der offenen Fragen

Hier werden alle Anmerkungen der Studierenden auf die abschließende Frage nach möglichen Anmerkungen und Anregungen für die Veranstaltung (offene Frage) als Bildausschnitte dargestellt.



Globalwerte

Legende

SÜ - Stark Überdurchschnittlich
LÜ - Leicht Überdurchschnittlich

SU - Stark Unterdurchschnittlich
LU - Leicht Unterdurchschnittlich

D - Durchschnittlich

Dimension

Rohwert

70

100

130

Planung und Darstellung

3.6

108

⊕ LÜ

Umgang mit Studierenden

3.5

97

⊙ D

Interessant und Relevanz

2.9

93

⊖ LU

Schulnote Dozent/in

1.5

89

⊕ LU

Schulnote Veranstaltung

2.0

95

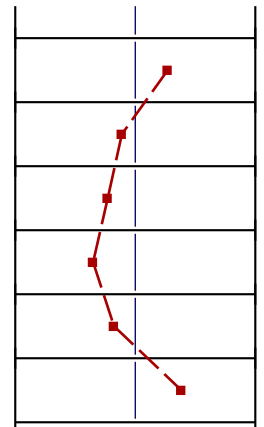
⊕ LU

Subjektiver Lernerfolg

4.0

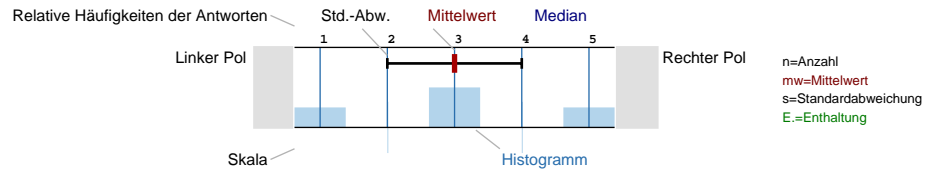
112

⊕ LÜ



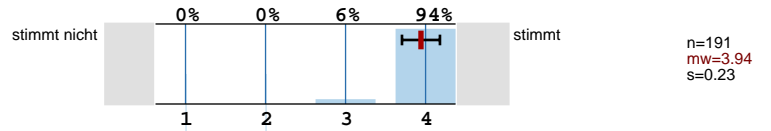
Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende
Fragetext

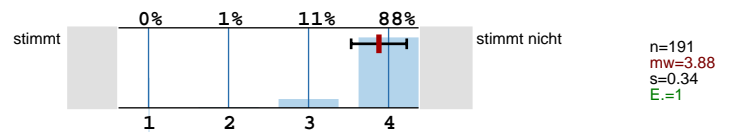


Planung und Darstellung

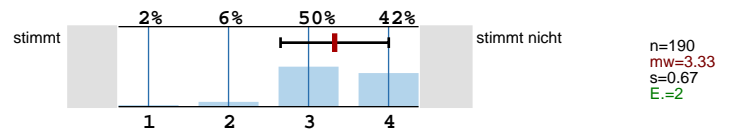
1. Die Vorlesung verläuft nach einer klaren Gliederung.



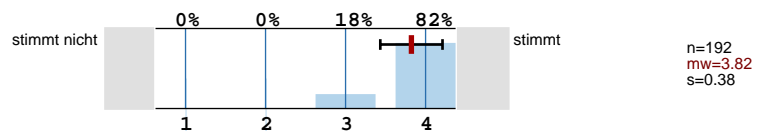
4. Der/Die Dozent/in kommt häufig vom Thema ab.



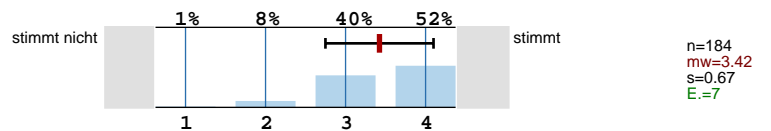
7. Der/Die Dozent/in verdeutlicht Zusammenhänge zu wenig.



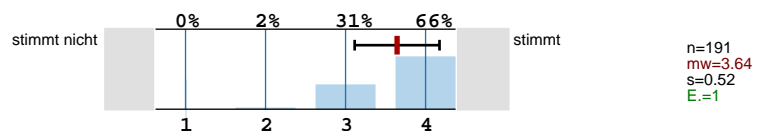
8. Der/Die Dozent/in drückt sich klar und verständlich aus.



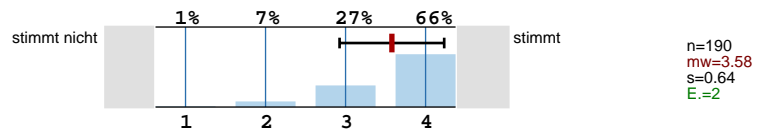
11. Die Vorlesung gibt einen guten Überblick über das Themengebiet.



13. Die Art, wie die Vorlesung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.

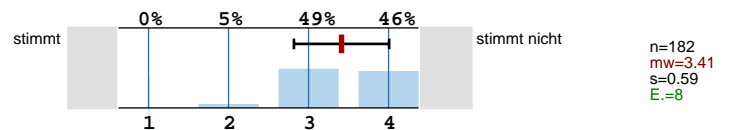


15. Der/Die Dozent/in setzt gute Hilfsmittel (z.B. Literaturliste, Skript) zur Unterstützung des Lernens ein.

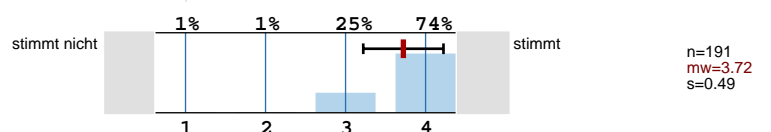


Umgang mit Studierenden

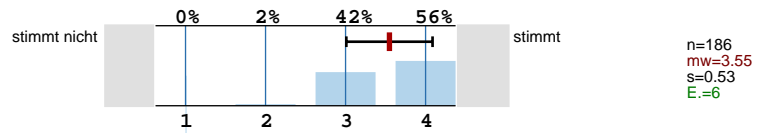
2. Der Dozentin/Dem Dozenten scheint der Lernerfolg der Studierenden gleichgültig zu sein.



5. Der/Die Dozent/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.

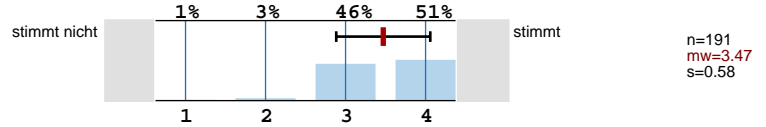


9. Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.

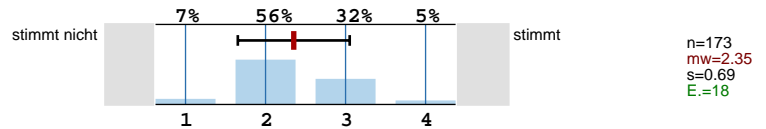


Interessant und Relevanz

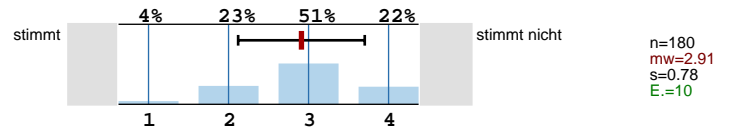
3. Der/Die Dozent/in gestaltet die Vorlesung interessant.



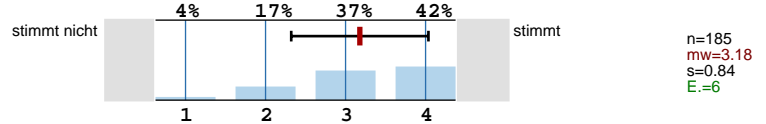
6. Der/Die Dozent/in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fächern/Bereichen brauchen können.



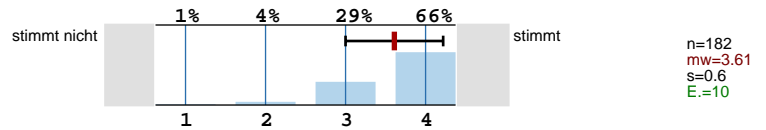
10. Der/Die Dozent/in verdeutlicht zu wenig die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes.



12. Der/Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themengebiet.

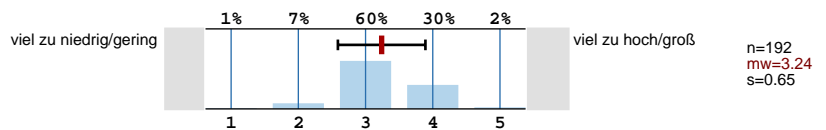


14. Der Medieneinsatz (z.B. Folien, Präsentation, Tafel) durch den Dozenten/die Dozentin ist hilfreich.

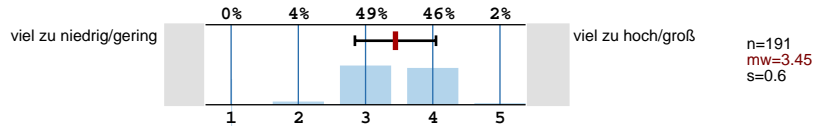


Schwierigkeit und Umfang

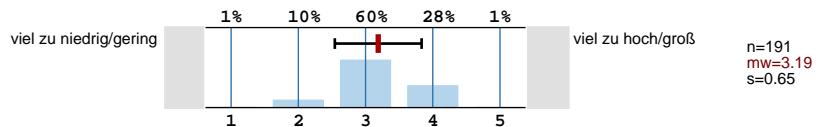
16. Die Schwierigkeit der Vorlesung ist:



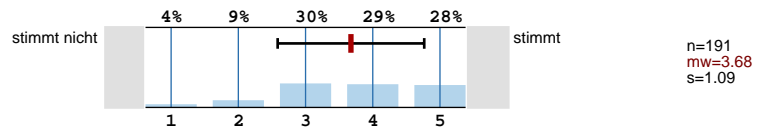
17. Der Stoffumfang der Vorlesung ist:



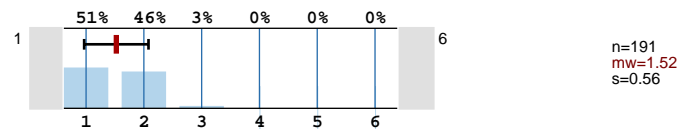
18. Das Tempo der Vorlesung ist:



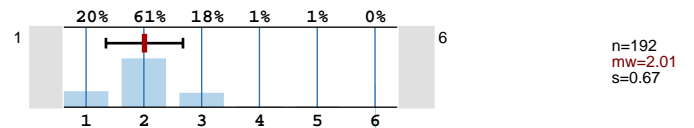
19. Der Raum ist für die Veranstaltung gut geeignet.



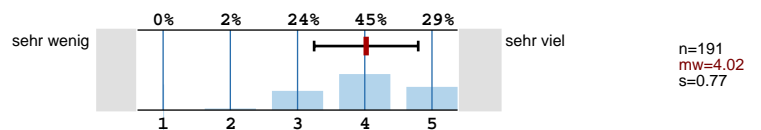
20. Welche Schulnote würden Sie der Dozentin/dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?



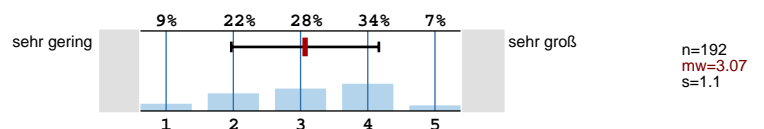
21. Welche Schulnote würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



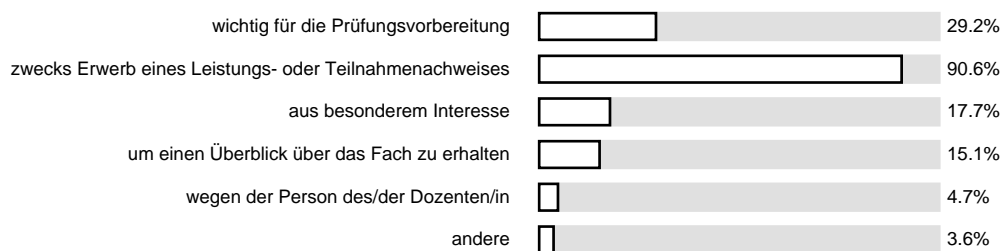
22. Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?



23. Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?

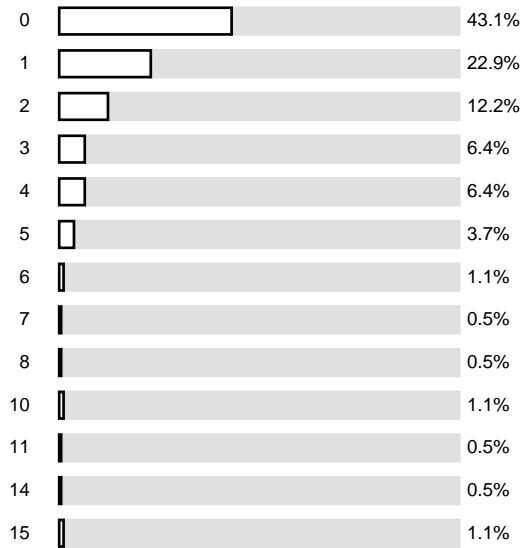


24. Was waren Ihre Gründe für den Besuch der Veranstaltung? (Mehrfachankreuzung möglich)



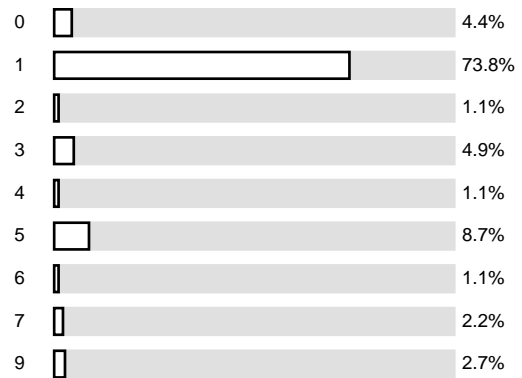
25. An wie vielen Sitzungen der Veranstaltung haben Sie gefehlt?

n=188



26. Semesterzahl im Hauptfach:

n=183



27. Geschlecht:

n=190



Auswertungsteil der offenen Fragen

28. Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut oder besonders schlecht? Nutzen Sie den Platz für eitere Anmerkungen und Anregungen!

- Besonders gut, dass zu Hause per Internet Vorlesung noch mal durchschauen kann.
- Dozent ist super!
- 42! Susi Sorglos! Gut aufgelockert durch Witz :) Coole Sau!
- Gut waren die zielorientierten Aufgaben = Aufgaben mit Inhalt
 - + Professor
 - + Thema
 - Tutoren mit unterschiedlichen Ansichten
- Ganz toll ist die Videoübertragung und deren Aufzeichnung im Internet.
- Das Skript sollte etwas genauer erklären. Es sollte hilfreiche Literatur genannt werden. Sehr interessante Vorlesung, nicht trocken gehalten.
 - aufgelockerte Atmosphäre durch witzige Gestaltung (z.B. Susi Sorglos, Malle, 42 etc., Weihnachtsgeschichte)
- Der Dozent vermittelt den eigentlich trockenen Stoff auf eine interessante Weise. Er wirft des Öfteren witzige Kommentare ein, die das Interesse auf den Stoff ziehen. (sehr gut), 42
- Es sollte eine Einführung in die Programmiersprache Java geben! Es sollte Literaturhinweise zu jedem Thema geben! Die Übungsaufgaben sollten reduziert werden, um Zeit für's Lernen aus dem Skript zu lassen!
- Der Anspruch der Übungsblätter war etwas unausgewogen.
- Der Dozent vermittelt auch „trockenen“ Stoff auf witzige und interessante Weise.
- Sympathischer Professor, gute Dokumentation (Internet), zu viel Dokumentation, Kommentare, Fehlerbehandlung bei Übungsaufgaben gefordert!
- Videostream, Internetseite, Prof. ist nett :)
 - Online-Version vom Skript, Videoaufzeichnung, Übertragung
 - Ausflug
 - Anzahl der Tutoren
 - Testat → zwingt zum Dabeibleiben
 - Vortragsstil sehr schön
 - Inhalt: formale Dinge bleiben teilweise unklar, liegt wohl daran, dass nicht Hauptinhalt, der vermittelt werden soll (sprachspezifische Probleme)
- Die am besten konzipierte Vorlesung in meinem Stundenplan!
- Von dem Professor immer wieder lustige Bemerkungen, die das Thema auflockern!
Daumen hoch
- gut: Humor und persönliche Art; Kompetenz des Prof's

- gut: Aufzeichnung und Livestream
- gut: Aufzeichnung + Livestream und Übertragung in Kolpingstraße
- + Videoaufzeichnungen sind top!
+ Dozent ist wirklich top!
- Übungsaufgaben sind zu umfangreich!
- Die Witze waren toll!
- 42 kam zu Lasten der 23 zu häufig vor, was die Illumination behinderte.
- gut: Humor des Veranstaltungsleiters, zusätzliche Erklärungen
schlecht: Umfang der Übungsblätter
- Im Allgemeinen ist die Veranstaltung sehr interessant und lehrreich, allerdings nimmt sie viel Zeit in Anspruch (Hausaufgaben, Testate). Ebenfalls ein großes Lob an das Organisationstalent der Dozenten und Tutoren.
- Die Aufgabenzettel waren sehr umfangreich und haben viel Zeit in Anspruch genommen.
- Der Dozent ist sehr gut vorbereitet.
- Super Weihnachtsgeschichte!
- Die einzige Veranstaltung, bei der man nie bereut, gekommen zu sein. :-)
- Videomitschnitte
- besonders gut: Internetübertragung
- gut: Materialien im Internet
- positiv: didaktisch hervorragend aufbereitet
negativ: unterfinanziert
- Besonders gut: Verfolgen der Veranstaltung über's Internet (Videoaufzeichnung + Skript)
- Manchmal für Anfänger schwer nachvollziehbar.
- Die Videoaufzeichnung, so dass man die Veranstaltung auch sehen kann, wenn Vorlesungen parallel liegen.
- + klare Gliederung
+ Kompetenz des Dozenten
- Testate wöchentlich (alle 2 Wochen reichen aus)
- Der Stoff wird didaktisch sehr gut vermittelt.
- Art des Vortrags ist besonders gut.
- guter Humor => gute Pädagogik des Prof's
scheiss Raum
 - Mitschriften an der Tafel
 - Humor des Professors
 - Die Zahl „42“ hat eine ganz neue Bedeutung bekommen!

- Tafelschreibweise ist sehr gut!
 - zu viel Stoff/zu hoher Anspruch für Leute ohne Vorkenntnisse
- besonders gut: Tafelanschrieb, Witze, Videoübertragung
- Videomitschnitte & Skript sind ideal zum Nachlernen
 - Humor des Dozenten
 - Ausführliche Erklärungen
 - Angemessenes Tempo
 - Ausführliche Tafelbilder
 - manchmal wird zu wenig auf Fragen eingegangen
- Verfügbarkeit der ... (*Text leider nicht lesbar*) ... Internet. Gutes Skript.
- Der Stoff wird immer umfassend erklärt.
- Die lockere, im Vergleich zu anderen Vorlesungen nicht ganz so stupide Art der Stoffvermittlung.
- gut: Vorlesungen werden aufgezeichnet
- gut: Videostream, witziger Prof
- Videomitschnitt der Vorlesung ist sehr hilfreich
- Die Vorlesung wird ihrem Anspruch, ohne Vorkenntnisse besuchbar zu sein, nicht gerecht, da der Stoff nicht in einen größeren Grundlagenkontext eingebettet ist. Vortrag an sich aber ... (*nicht lesbar*) ... gestaltet.
- Der Mitschnitt ist gut zum Nachlernen. Auch die Livemitschnitte und die Übertragung ins Schloß helfen.
- Die Vorlesung war gut strukturiert und auch ohne Vorwissen kam man ganz gut mit.
- Die Vorlesung an sich ist gut vorbereitet, allerdings ist der Stoff für diejenigen, die dieses Fach noch nie „gesehen“ haben, zu „hoch“...
- Mir gefällt es am besten, dass der Dozent über die Fähigkeit verfügt, ziemlich schweren Stoff verständlich und interessant darzustellen.
- Die Aufgaben des Testats (Übungsaufgaben) sind z.T. zu schwierig und nehmen zu viel Zeit in Anspruch!
- Testat kurz vor Klausur ist unsinnig, da ich eher für die Klausur lernen muss.
 - gute Struktur der Vorlesung
- Der Stoff wird mit Humor angepackt. (gut)
 - Testate: Möglichkeit, direkte Fragen zu stellen; ständige Wiederholung
 - Art des Professors, in ein Thema einzuführen
 - schafft es mit interessanten Beispielen, die Aufmerksamkeit wieder zu erlangen
- die Art des Prof., das Thema
- Humor des Professors
- Videostream ist gut

- gut: Videoaufzeichnung
- gut: Aufzeichnung der Vorlesung und Bereitstellung im Netz
schlecht: zu grosser Zeitaufwand
- gut: auch wenn man keine Ahnung von Computern hat, kann man dem Stoff folgen;
klare Strukturierung; sympathischer, hilfsbereiter Dozent
- schlecht: ohne Vorlesungsveranstaltung wäre es sehr schwierig, nur mit Skript zu lernen;
mit wenig Informatikkenntnissen hat man sehr großen Zeitaufwand
gut: Vorlesung, Tutorien, Übungen, man lernt sehr viel
- Mir gefällt die gesamte Organisation dieser Veranstaltung sehr gut (Übung, Tutorium usw.). Bei Fragen hat man immer Ansprechpartner und hat das Gefühl, dass der Dozent wirklich bemüht ist, den Stoff verständlich zu vermitteln, damit wirklich alle hier viel lernen. Die Veranstaltung hat echt Spaß gemacht. *(letzter Satz schlecht lesbar)*
 - Das Skript ist sehr gut! Bis auf das Kapitel Baum, wo es besser gewesen wäre, Informationen darüber zu erhalten, dass die neue Version im Online-Skript steht.
 - Seit objektorientierter Programmierung wird in den Vorlesungen mehr bearbeitet, manchmal zu schnell.
 - Bei leichten Dingen manchmal zu langsam.
 - *(Satz nicht mehr lesbar)*
- Testate sind sehr hilfreich.
- Für die Videoübertragung: Bitte alle Fragen von Studenten wiederholen.
- gut: hält sich an das Zeitlimit
- gefällt mir gut: klare Struktur, Vorlesung im Internet abrufbar
- Sehr toll ist, dass, wenn man etwas verpasst hat, man es sich nochmal durch den Realstream anschauen kann.
 - Übertragung per Livestream und die Aufzeichnungen sind sehr hilfreich.
 - Aufgabenzettel bereiten gut auf die Klausur vor, waren aber teilweise zu umfangreich.
- + Videostream
 - + Testate tragen sehr zur Motivation und zum Lernerfolg bei
 - + Humor des Dozenten
 - Umfang mancher Übungen
- Online-Übertragungen nicht immer einwandfrei. Sehr gut Unterstützung durch Tutoren (Betreuung).
- Triviale Zusammenhänge werden teilweise zu ausführlich mit Beispielen erläutert, teilweise auch mehrmals, schwierige nicht. Videoaufzeichnungen sind sehr gut.
 - die Videoaufzeichnung ist sehr gut und auch die Übertragung in die Kolpingstraße ist schön
 - teilweise sind die Inhalte der Testate zu viel
- gut strukturierter Stoff und hilfreiche Vorlesung für die Prüfung
- besonders gut: klare Strukturierung

- Die Belüftung des Raumes ist nicht sehr gut und fördert Müdigkeit und Unkonzentriertheit.
- Ich finde die Hausaufgaben zu viel und zu umfangreich. Außerdem sollte die Klausur nicht 100% der Note ausmachen, sondern die Testat-Noten sollten mit eingebracht werden.
- Sehr vielfältiger Überblick mit passenden und relevanten Beispielen → Automaten usw.
- Ich finde die Luft, die im Raum vorherrscht, sehr schlecht und denke, dass man das ohne große Probleme ändern könnte.
 - Da keinerlei Vorkenntnisse vorhanden waren, ging es teilweise zu schnell.
 - Es wurden teilweise zu viel Grundkenntnisse vorausgesetzt.
 - Sehr gute Aufteilung des Stoffes.
- Da die Vorlesung als Videostream zur Verfügung steht, hat man auch bei Abwesenheit die Vorlesung im Nachhinein verfolgen können.
- Das offensichtlich große Engagement und die Begeisterung des Dozenten für seine Arbeit übertragen sich auf den Hörer.
- Alles, was man zu dieser Veranstaltung braucht, findet man sehr schnell (Nachschlagemöglichkeiten im Internet usw.).
- man kann jederzeit an alle Informationen, die man für das Fach braucht; Verfügbarkeit von persönlicher Hilfe (Tutoren)
- Weiter so!
- Unser Tutor ist der Beste!
- Sehr gute Gliederung der Vorlesung → man kann den Stoff sehr schnell verstehen und ggf. nacharbeiten.
- Unser Tutor ist der Beste!
- Vielen Dank für Videomitschnitte
- positiv: Der Professor ist ein sehr guter Didaktiker! Die Betreuung durch Tutoren hilft, der Vorlesung zu folgen.
negativ: Übungszettel manchmal zu viel oder zu schwer
- Kolpingstraße Videokonferenz
- Die Veranstaltung ist im Prinzip interessant und vor allem durch den enormen Einsatz von Herrn Vornholt gut gegliedert. Das Problem liegt im Stoffumfang. Besonders für Lehramtstudenten, die häufig eine große Anzahl an Vorlesungen besuchen müssen, ist der Zeitaufwand viel zu hoch. Das führt zu einer negativen Einstellung der Vorlesung gegenüber.
- Raum zu klein.
- Der Hörsaal ist zu klein für die Anzahl der TeilnehmerInnen.
- Die Abhängigkeit vom Testatpartner ist recht negativ, falls der Testatpartner nicht mitarbeitet.

- Gut ist die lockere und freundliche Art, wie Oliver die Vorlesung gestaltet. Schade ist, dass zu wenig Interaktivität und andere Medien in der Vorlesung benutzt werden.
- Der Prof. versteht es zu versinnbildlichen. Leider zu viele Leute für die Sitzplatzverteilung, aber großartige Möglichkeit in der Kolpingstraße und ladbare Streams super. Skript recht gut verständlich, aber erst nach eigenem geeigneten Einstieg.
- Übertragung der Vorlesung in die Kolpingstraße ist positiv, auch das Angebot im Internet.
- + Vorlesung im Internet downloadbar!
+ gute Betreuung durch Tutoren!
- Die Ergänzung mit der Übung und den Testaten inklusive der Tutoren ist sehr gut.
- Videoübertragung ins Internet (Aufzeichnung zum Nachbereiten sehr hilfreich!)
- Mir gefällt, dass alles an die Tafel geschrieben wird, weil es ermöglicht, mitzuschreiben.
 - sehr guter Dozent
 - freie Zeiteinteilung durch Videoübertragung sehr gut, gerade bei hoher Arbeitsbelastung günstig
 - Fragen von Zuhörern gegen Ende des Semesters nicht wiederholt, daher schlecht in... (*Text fehlt*)
- Das Tempo der Vorlesung soll ein bisschen zurückstellen.
- Der Dozent ist sehr gut vorbereitet, kann den Stoff für jede Vorlesung auswendig. Bemerkenswert!
- Die Art von Herrn Vornberger ist sehr locker und angenehm. Ich bin gerne gekommen, auch wenn der Stoff mal nicht so interessant für mich war.
- Herr Vornbergers Art ist sehr locker, er hat die Vorlesung lebendig gestaltet. Bin immer gerne hierher gekommen.
- Die Videoaufzeichnung
- Videoaufzeichnung der Vorlesung
- + die ausführlichen Erklärungen (vor allem im Vergleich zu anderen Veranstaltungen)
- der doch etwas zu hohe zeitliche Aufwand für die Zettel
- Endlich erklärt mal ein Mathe (o.ä.)-Professor vernünftig seinen Stoff, so dass man zwar vielleicht etwas weniger schafft, dafür aber nachher dauerhaft weiß, was man gelernt hat! DANKE!
- Gut gefällt mir, dass Herr Vornberger ab und zu einen Witz einstreut und die Vorlesung auch anderweitig auflockert. Man merkt, dass ihm der Unterricht am Herzen liegt.
- gut: Kompetenz des Dozenten
 - Veranstaltungsraum zu klein
 - Videoaufzeichnungen ermöglichen nachträgliche Bearbeitung
 - Videoaufnahmen nicht zu allen Veranstaltungen verfügbar
- Ich hatte mich noch nie mit so einer Fragestellung befasst und bin positiv überrascht, wie interessant das doch sein kann. Der persönliche Bezug: Weihnachtsgeschichte, Foto etc. gefällt mir
Hausaufgaben

- Eine sehr gute, klare und deutliche Erklärung in jedem Bereich der Vorlesung.
- Der Livestream zur Veranstaltung. Auf der Couch liegen und Info gucken.
- Videostreaming ist sehr hilfreich.
- + Livestream
+ Nachbearbeitung des Stoffes durch Hausaufgaben (ist zwar lern- sowie arbeitsintensiver, jedoch sinnvoll)
- das Tempo ist für Nicht-Informatiker zu schnell
- etwas zu kalt, Pause erwünscht
- zu voll, zu wenig Sitzplätze
- gut: auflockernde Ausschweifer (Türme von Hanoi, Weihnachtsgeschichte), Download der Vorlesungen, lockere Art des Profs
schlecht: --
- Einbezug der Hörer (gut)
- Die Tutoren sind nett und hilfreich! Der Inforaum ist super!
- Die Hausaufgaben sind zu umfangreich. Außerdem ist es sehr ungünstig, dass bestandene HA nicht im geringsten zählen, sondern nur für die Klausurzulassung wichtig sind.